



Medienmitteilung

Sperrfrist: 11.12.2006, 9:15

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 0350-0613-30

Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2004

Die Löhne der kantonalen Verwaltungen und ihrer Lehrkräfte

Neuchâtel, 11.12.2006 (BFS) – **Der Vergleich der Löhne in den kantonalen Verwaltungen zeigt beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Kantonen. Noch grösser sind die Unterschiede bei den kantonalen Lehrkräften. Dies zeigen die für den kantonalen öffentlichen Sektor erstmals veröffentlichten Ergebnisse der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung 2004 des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Teilweise beträchtliche Unterschiede der Lohnniveaus der kantonalen Verwaltungen

Der Kanton Zug bezahlte im Jahr 2004 mit durchschnittlich 8623 Franken den höchsten Bruttolohn im kantonalen öffentlichen Verwaltungsbereich. Damit lag der Kanton Zug mit rund 2200 Franken über dem tiefsten mittleren Bruttomonatslohn (6429 Franken), der im Kanton Tessin ausbezahlt wird. Auffallend ist, dass sämtliche Innerschweizer Kantone sich in der oberen Hälfte der Rangliste befinden. Weiter ist bemerkenswert, dass einwohnermässig grosse Kantone (BE, TG, VS, FR, AG, VD, SO, TI) tendenziell tiefere Bruttolöhne im Verwaltungsbereich aufweisen als kleine (ZG, SH, OW, SZ, GR, NW, UR, JU). Der Bruttolohn der kantonalen Verwaltung im Kanton Schaffhausen liegt mit 7671 Franken beispielsweise 766 Franken über demjenigen des Kantons Aargau (6905 Franken). Als Vergleich: der Bruttolohn in der Bundesverwaltung belief sich 2004 im Mittel auf 7511 Franken und figuriert damit hinter den Spitzenreitern ZG, BL, SH, ZH. Dabei ist zu beachten, dass ein direkter Lohnvergleich zwischen den Kantonen aufgrund unterschiedlicher Aufgabenbereiche schwierig ist und dass sich hinter diesen Zahlen teilweise beträchtliche Struktureffekte verbergen. So ist z.B. der Anteil der Frauen in den erwähnten Kantonen BE, TG, VS, FR, AG, VD, SO und TI deutlich höher als in den kleineren Kantonen.

Deutlich höhere Löhne im kantonalen Unterrichtswesen als im Verwaltungsbereich

Ein ganz anderes Bild gibt das kantonale Unterrichtswesen. Die Löhne sind generell höher als in den Verwaltungen, was wesentlich durch ein durchschnittlich höheres Ausbildungsniveau bedingt ist. Zwar

werden auch hier die Eckpositionen von den Kantonen Zug (11'919 Franken) und Tessin (8410 Franken) besetzt. Aber von denjenigen Kantonen, die im Verwaltungsbereich die höchsten Löhne bezahlen, findet man beim kantonalen Unterrichtswesen nur noch drei in den Spitzenpositionen (ZG, BL, GE). Deutlich höhere Löhne als in der Verwaltung bezahlen vor allem die Kantone Solothurn (Differenz +3885 Franken), Appenzell-Ausserrhoden (Differenz +3757 Franken), Glarus (Differenz +3564 Franken) und Aargau (Differenz +3559 Franken). Interessanterweise figurieren in der Gruppe mit tieferen Bruttolöhnen auch Kantone wie Zürich, Luzern, St. Gallen und Obwalden, welche im Verwaltungsbereich zu den Kantonen mit den höchsten Löhnen gehören. Auffallend auch, dass vier von sieben lateinischen Kantonen am Schluss der Rangliste liegen, d.h. die tiefsten Löhne im Unterrichtswesen bezahlen (TI, FR, VD, JU). Die deutlich tieferen Löhne des Bundes (6150 Franken) sind durch die starke Dominanz von Assistenzstellen an den eidgenössisch technischen Hochschulen bedingt. Bei den Spitzenlöhnen liegen die Löhne des Bundes dagegen auf ähnlicher Höhe wie diejenigen der Universitätskantone.

Unterschiedliches Lohngefälle

Ein möglicher Indikator für die Messung des Lohngefälles ist das Verhältnis zwischen den Grenzwerten, die das oberste Viertel der Lohnverteilung vom untersten trennen. Je höher dieses Verhältnis ausfällt, desto grösser ist das Lohngefälle. Im kantonalen Verwaltungsbereich variiert dieses Verhältnis im Jahr 2004 zwischen 1.65 (GR) und 1.35 (BS), d.h. im Kanton GR liegen die Löhne des obersten Viertels mindestens 65% über dem untersten, währenddem sie im Kanton BS nur 35% darüber liegen. Hier fällt ausserdem auf, dass mit Ausnahme des Kantons Waadt sämtliche Kantone der lateinischen Schweiz (JU, GE, NE, FR, TI, VS) in die Gruppe mit kleineren Lohnunterschieden d.h. weniger als 47% fallen.

Im Unterrichtswesen reichen die Lohnspannweiten je nach Kanton von 1.17 (OW) bis 1.75 (ZH). Diese grösseren kantonalen Unterschiede stammen daher, dass vor allem die 5 Universitätskantone BS, GE, FR, VD und ZH für die hohen Lohngefälle verantwortlich sind. In den übrigen Kantonen sind die Lohnspannweiten deutlich homogener (zwischen 1.17 und 1.35).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Definition der Ausgangspopulationen

Kantonale Verwaltungen:

Angestellte der kantonalen Verwaltungseinheiten im engeren Sinn – d.h., ohne Lehrkräfte und ohne Spitalpersonal.

Kantonale Unterrichtskräfte:

Kantonale Lehrkräfte, welche im nachobligatorischen Unterrichtswesen (insbesondere Gymnasien, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten) als Lehrende oder Forschende tätig sind.

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung ist eine schriftliche Direkterhebung des Bundesamtes für Statistik bei privaten und öffentlichen Unternehmen, sowie bei Verwaltungseinheiten von Bund und Kantonen (ab 2006 auch bei Gemeinden). Sie beruht jeweils auf den Löhnen des Monats Oktober. Für die vorliegende Auswertung wurden für den Bereich kantonale Verwaltung die Löhne von rund 42'000 Angestellten ausgewertet; bei den kantonalen Unterrichtskräften waren es die Löhne von 21'000 Personen.

Standardisierter Bruttomonatslohn:

Um den Vergleich zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu ermöglichen, werden die erhobenen Beträge auf standardisierte Bruttomonatslöhne umgerechnet, d.h., auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zentralwert (Median):

Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Quartilbereich (mittlere 50% der Daten):

Für 50% der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn im angegebenen Bereich. Ein Viertel der Löhne liegt unter, bzw. über den ausgewiesenen Bereichsgrenzen.

Auskunft:

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel.: +41 32 71 36965

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061

E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.

Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich) in der öffentlichen Verwaltung¹ nach Kantonen und Geschlecht - Kantonaler öffentlicher Sektor und Bund									
Schweiz 2004									
Kantone und Bund	Öffentliche Verwaltung								
	Total			Frauen			Männer		
	Monatlicher Bruttolohn			Monatlicher Bruttolohn			Monatlicher Bruttolohn		
	Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich	
1 Zürich	7 518	6 315	9 757	6 486	5 448	7 652	8 470	7 021	10 620
2 Bern	7 218	6 119	8 752	6 486	5 585	7 677	7 576	6 423	9 318
3 Luzern	7 425	6 067	9 180	6 344	5 328	7 562	8 283	6 834	9 981
4 Uri	7 250	5 814	8 566	5 366	4 565	6 170	7 598	6 335	8 922
5 Schwyz	7 312	5 848	8 983	5 784	4 805	6 715	7 643	6 205	9 269
6 Obwalden	7 377	6 018	8 617	5 871	5 166	7 113	8 048	6 730	9 327
7 Nidwalden	7 264	6 005	8 876	6 097	5 178	7 346	7 738	6 722	9 494
8 Glarus	6 538	5 625	7 935	5 328	4 845	6 631	7 139	6 116	8 367
9 Zug	8 623	6 989	10 455	7 024	6 262	8 623	9 161	7 811	10 777
10 Freiburg	6 915	5 753	8 405	5 916	5 111	6 914	7 539	6 280	9 139
11 Solothurn	6 651	5 862	8 562	5 957	5 412	7 088	7 838	6 446	10 032
12 Basel-Stadt	6 800	6 001	8 088	6 406	5 595	7 459	6 948	6 145	8 250
13 Basel-Land	7 792	6 558	10 078	6 506	5 495	8 413	8 714	7 098	10 345
14 Schaffhausen	7 671	6 007	9 183	6 522	5 514	7 882	8 109	6 516	9 441
15 Appenzell Ausserrhoden	6 616	5 504	8 320	5 612	5 209	6 180	7 436	6 190	8 845
16 Appenzell Innerrhoden	6 705	5 496	8 461	5 272	4 230	6 481	7 283	5 932	8 915
17 St.Gallen	7 429	5 931	8 876	6 148	5 314	7 366	7 910	6 448	9 639
18 Graubünden	7 278	5 972	9 874	6 374	5 972	8 410	7 444	5 972	9 942
19 Aargau	6 905	5 934	8 571	6 017	5 288	6 984	7 746	6 409	9 310
20 Thurgau	7 166	6 056	9 417	6 023	5 109	6 881	8 001	6 364	9 806
21 Tessin	6 429	5 228	7 667	5 670	4 858	6 552	6 936	5 774	8 087
22 Waadt	6 832	5 612	8 307	6 195	5 334	7 391	7 363	5 855	8 725
23 Wallis	6 977	5 954	8 736	6 093	5 461	7 739	7 690	6 198	9 432
24 Neuenburg	7 112	6 018	8 467	6 570	5 636	7 772	7 412	6 262	8 984
25 Genf	7 304	6 204	8 723	6 875	6 031	8 019	7 630	6 335	8 991
26 Jura	7 227	6 179	8 501	6 758	6 017	7 878	7 396	6 377	8 832
Kantone insgesamt	7 142	5 983	8 790	6 286	5 405	7 492	7 679	6 390	9 436
Bund	7 511	6 232	9 622	7 002	5 827	8 404	7 772	6 366	9 909

¹ Öffentliche Verwaltung im engeren Sinn, d.h., ohne Unterrichtswesen und Spitalpersonal (entsprechend NOGA 75)

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Quartilbereich: Für 50 % der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn im angegebenen Bereich.
Ein Viertel der standardisierten Löhne liegt unter bzw. über den ausgewiesenen Bereichsgrenzen.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « - » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [] » Zahlenwert statistisch relativ unsicher

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2004
 Auskunft: Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, 032 713 64 29, lohn@bfs.admin.ch
 © BFS - Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich) im öffentlichen Unterrichtswesen¹									
nach Kantonen und Geschlecht - Kantonaler öffentlicher Sektor und Bund									
Schweiz 2004									
Kantone und Bund	Öffentliches Unterrichtswesen								
	Total			Frauen			Männer		
	Monatlicher Bruttolohn			Monatlicher Bruttolohn			Monatlicher Bruttolohn		
	Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich	
1 Zürich	9 690	7 101	12 428	8 390	6 860	10 662	10 555	7 513	13 164
2 Bern	10 349	9 031	11 426	9 988	8 329	11 256	10 563	9 358	11 478
3 Luzern	9 362	8 308	10 592	8 473	7 570	9 212	9 944	9 090	10 937
4 Uri	9 615	8 740	11 287	*	*	*	*	*	*
5 Schwyz	9 945	9 311	11 274	*	*	*	10 281	9 357	11 390
6 Obwalden	9 721	8 916	10 453	*	*	*	9 884	9 141	10 632
7 Nidwalden	9 772	8 223	10 493	8 941	7 728	10 123	10 094	8 589	10 617
8 Glarus	10 102	9 378	11 032	9 359	8 496	9 886	10 271	9 583	11 337
9 Zug	11 919	10 807	13 025	11 072	9 929	12 462	12 152	11 138	13 150
10 Freiburg	8 877	6 230	10 578	7 920	5 426	9 557	9 590	6 648	10 822
11 Solothurn	10 536	9 094	11 061	9 833	8 144	11 061	10 536	9 533	11 061
12 Basel-Stadt	9 764	8 080	11 994	9 349	7 630	10 486	10 280	8 423	12 123
13 Basel-Land	10 943	9 795	11 754	10 611	9 107	11 476	10 943	9 984	11 791
14 Schaffhausen	9 973	8 806	11 357	9 182	8 086	10 162	10 438	9 436	11 596
15 Appenzell Ausserrhoden	10 373	9 059	11 157	9 562	9 106	10 878	10 739	8 957	11 430
16 Appenzell Innerrhoden	9 850	8 483	10 946	*	*	*	9 989	8 881	10 946
17 St.Gallen	9 828	7 999	11 188	9 050	7 522	10 510	10 052	8 209	11 370
18 Graubünden	11 544	*	*	*	*	*	11 544	*	*
19 Aargau	10 464	8 740	11 758	9 179	8 172	10 699	11 370	10 043	11 856
20 Thurgau	10 429	9 286	11 278	9 967	8 904	11 046	10 734	9 620	11 446
21 Tessin	8 410	7 633	10 169	8 410	7 525	9 252	8 731	7 710	10 233
22 Waadt	9 098	6 768	11 703	8 151	5 986	10 440	9 566	7 495	11 704
23 Wallis	10 036	8 876	10 949	9 413	8 153	10 591	10 276	8 912	10 950
24 Neuenburg	9 751	8 467	10 678	8 595	8 000	9 882	10 313	8 860	10 825
25 Genf	10 029	7 102	11 677	8 989	6 795	11 116	10 613	7 520	11 916
26 Jura	9 585	8 013	10 805	*	*	*	10 246	8 293	10 805
Kantone insgesamt	9 849	7 954	11 369	8 881	7 225	10 556	10 276	8 464	11 688
Bund	6 150	5 392	9 789	5 785	5 314	7 015	6 293	5 432	10 231

¹ Unterrichtskräfte der nachobligatorischen Stufe

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

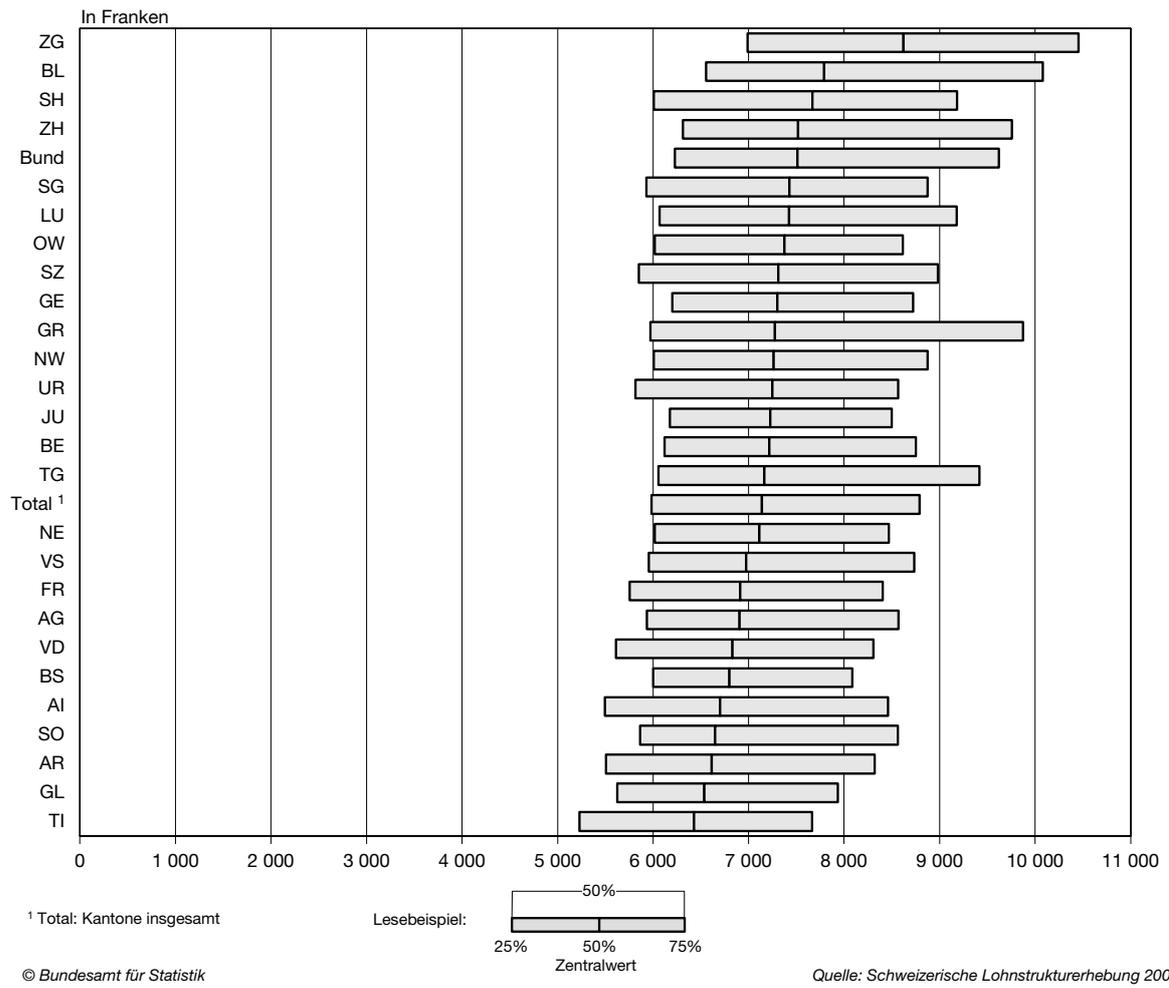
Quartilbereich: Für 50 % der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn im angegebenen Bereich.
Ein Viertel der standardisierten Löhne liegt unter bzw. über den ausgewiesenen Bereichsgrenzen.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « - » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [] » Zahlenwert statistisch relativ unsicher

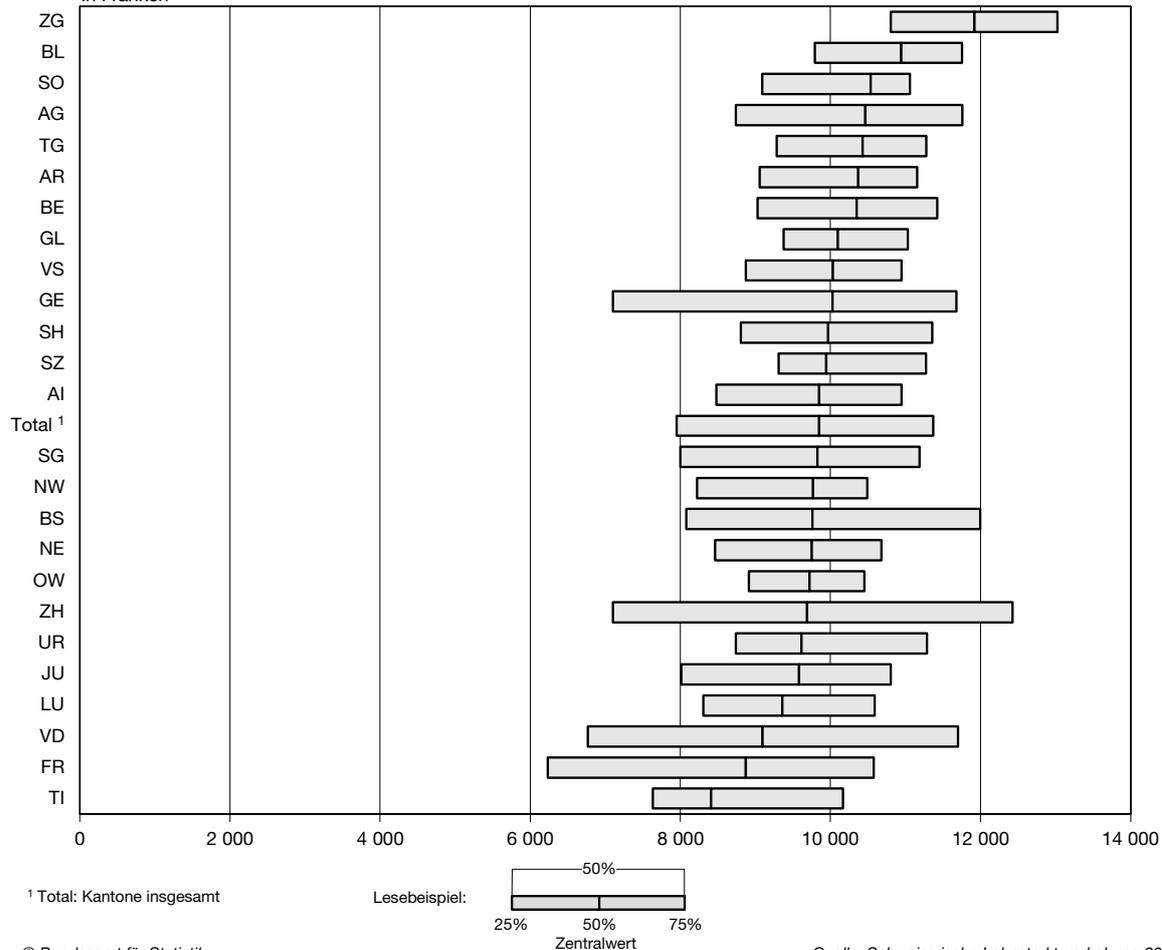
Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2004
Auskunft: Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, 032 713 64 29, lohn@bfs.admin.ch
© BFS - Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen

G1 Lohnspannweite der kantonalen Verwaltungen und der Bundesverwaltung 2004
(standardisierter Bruttomedianlohn, Quartile)



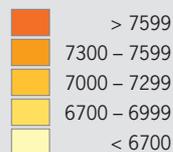
G2 Lohnspannweite der kantonalen Unterrichtskräfte (nachobligatorische Stufe) 2004
(standardisierter Bruttomedianlohn, Quartile)

In Franken



Karte 1: **Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) in den kantonalen Verwaltungen**

Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Zentralwert), in CHF

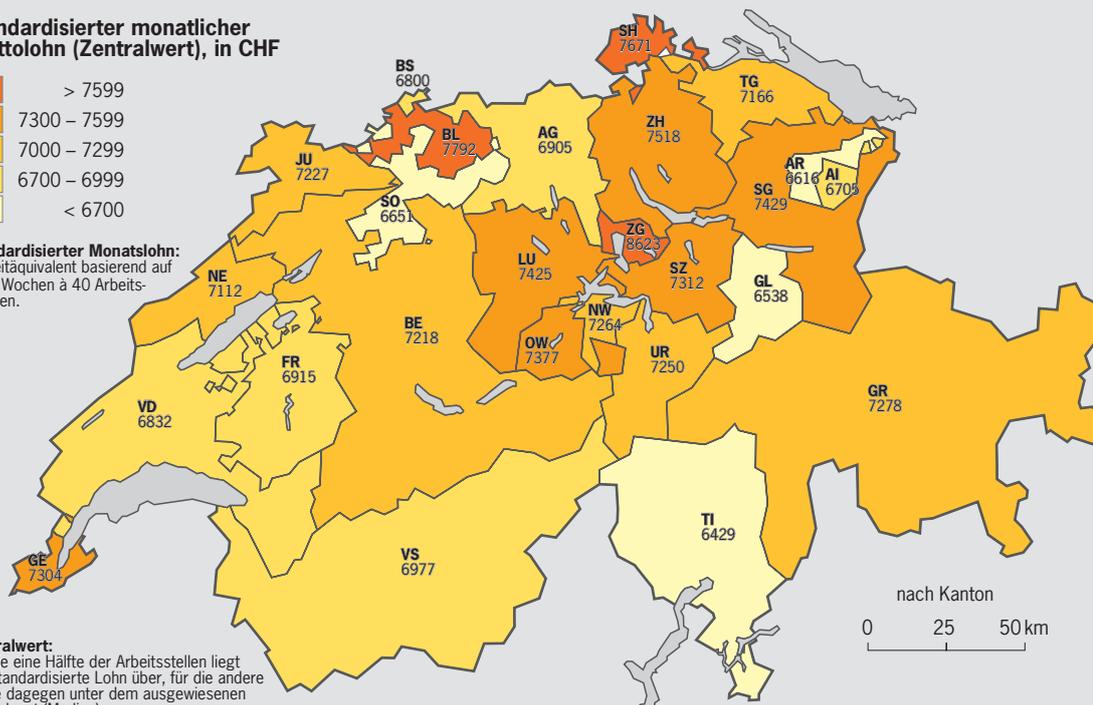


Standardisierter Monatslohn:
Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Zentralwert:
Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median)

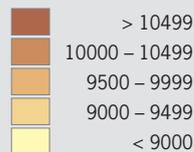
© BFS, ThemaKart, Neuenburg 2006

Quelle: Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2004, BFS



Karte 2: **Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) der kantonalen Lehrkräfte, nachobligatorische Stufe**

Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Zentralwert), in CHF



Standardisierter Monatslohn:
Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Zentralwert:
Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median)

© BFS, ThemaKart, Neuenburg 2006

Quelle: Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2004, BFS

